

Redakteur und Verleger:

Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal:  
Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in  
Görlich vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle  
Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate  
die durchgehende Zeile 1 Sgr.  
Expedition: Petersgasse No. 220.

# Görlicher Anzeiger.

N<sup>o</sup>. 54.

Dinstag, den 7. Mai

1850.

Da wegen des auf nächsten Donnerstag, den 9. Mai, fallenden Himmelfahrtstages No. 55. des Anzeigers Mittwoch früh ausgegeben wird, so können die Inserate nur bis Dinstag, den 7. Mai, Mittag 12 Uhr angenommen werden.

## Die Expedition.

### Politische Nachrichten.

#### Deutschland.

Berlin, 6. Mai. Es scheint so ziemlich festzustehen, daß Preußen in Erwiderung der österreichischen Circular-Depesche, welche zum Kongresse behufs Errichtung eines neuen Interims einlabet, sein Veto einlegen und nochmals officiel auf Berufung sämtlicher Bundesglieder zur Einrichtung einer definitiven neuen Bundesorganisation dringen wird. Dazu liegt die Pflicht auch nach dem alten Bundesrechte allen Bundesstaaten ob, nicht aber zu beliebiger Einsetzung eines Provisoriums, mit welchem politische Nebenzwecke verfolgt werden. Gegen die Annahme einer Präsidial-Befugniß Seitens Oesterreichs wird natürlich ebenso protestirt werden, wie gegen die etwaige Rechts-Aufstellung Oesterreichs, daß der Frankfurter Kongress die alte Bundesverfassung sei. Daß Oesterreich diese Aufstellung macht, läßt sich mit ziemlicher Sicherheit aus den in der Circular-Depesche angeführten Artikeln der Bundes- u. Schlusssätze schließen. (R. Z.) Der Chef des Schleswig-holsteinischen Departements der auswärtigen Angelegenheiten, Hr. v. Harbou, ist am 30. April in Berlin eingetroffen. — Zu dem Unionskongresse der Fürsten werden im königlichen Schlosse große Vorbereitungen getroffen, um den Gästen nach Möglichkeit einen bequemen Aufenthalt zu bereiten. — Der Staatsanzeiger vom 5. Mai bringt einen halbamtlichen Artikel über nachgemachtes preuß. Papiergeld. Seit dem J. 1835 sind ungefähr

72 verschiedene Sorten falschen Geldes in Umlaufe gewesen und seit der Zeit für ungefähr 35,000 Thlr. falsches Papiergeld von den Behörden angehalten und eingezogen worden. Das jetzt im Kurs befindliche wird auf noch nicht 10,000 Thlr. geschätzt, eine Summe, welche zu den umlaufenden 46 Millionen Thlr. Papiergeld in keinem Verhältnisse steht. In der kürzlich in Siegen entdeckten Fabrik falscher Darlehnskassenscheine wurden 104 Stück theils vollendete, theils unvollendete Scheine a 5 Thlr. in Beschlag genommen. — Der frühere Abgeordnete zur deutschen Nationalversammlung, Dr. Karl Nauwerck, wird jetzt, des Hochverrathes angeklagt, steckbrieflich verfolgt. — Die Volkszählung von 1849 hat für den Regierungsbezirk Königsberg eine Seelenzahl von 838,373 ergeben. Die Einwohnerzahl der Hauptstadt Königsberg beträgt mit Auschluss des Militärs 70,198, die des Landkreises Königsberg 40,367. — Die Anwesenheit des Herzogs von Genua neben dem Prinzen Albert von Sachsen in Berlin, gab Veranlassung zu mehreren großen Paraden. Eine solche fand in Potsdam und heute am Kreuzberge bei Berlin statt. — Die berliner Sparkasse besaß Ende des Jahres 1848: 823,789 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf., im Jahre 1849 kamen hinzu: 872,461 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf., so daß nach Abzug der im Jahre 1849 zurückgezählten 323,856 Thlr. in der Sparkasse verblieben beim Abschlusse: 1,416,560 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. — In Hagenow wurde am 28. April Nachmittags eine Frau von vier Kindern, drei lebenden und einem todtten enthunden. — Auf

dem Berge Hohenzollern werden Befestigungen angelegt, so daß mit dem Schlosse eine Festung den preussischen Truppen in den Fürstenthümern einen Anhaltspunkt gewähren wird. — Der Verwaltungsrath der Union, welcher am 29. April in Erfurt seine letzte Sitzung hielt, wird am 10. Mai die erste Sitzung wieder in Berlin halten. — Der Ohm'sche Prozeß kommt Ende dieses Monats vor dem Berliner Schwurgerichte zur Verhandlung; desgleichen kommt der Hägel'sche Prozeß (wegen des Todtenbundes) vor die Assisen.

**Baden.** In Mannheim fand am 29. April eine große Parade der badischen und preussischen Truppen vor dem Prinzen v. Preußen statt. — An demselben Tage wurde in Donaueschingen das fürstl. Theater ein Raub der Flammen. Das Feuer griff so schnell um sich, daß nur wenig gerettet werden konnte. Was anfangs sehr beunruhigte, war der Umstand, daß in den sehr nahe anstoßenden fürstlichen Stallgebäuden der ganze Artillerie-Park der preuß. 37. Fußbatterie in Verwahrung stand, doch der günstige Wind wendete bald jede Gefahr ab. —

Bingen ist dem 29. April von einer großen Feuersbrunst, welche in einer Tabakfabrik heraustrat, heimgesucht worden.

### Oesterreich.

Großes Aufsehen macht der Ausspruch des Bannes über den Dr. Smetana in Prag. Der geistlich Berufte ist im J. 1814 zu Prag geboren und wurde im J. 1837 zum Priester des Kreuzherrn-Ordens mit dem rothen Sterne geweiht. Er wurde später Assistent an der Lehrkanzel der Philosophie. Als provisorischer Professor am Neustädter Ober-Gymnasium erhielt er vom Großmeister seines Ordens die Erlaubniß außerhalb des Klosters wohnen zu dürfen, um seinem Hörsaale näher zu sein. Da jedoch Dr. Smetana bald eine theologische Richtung bekundete, welche den Abfall von der Kirche befürchten ließ, erhielt er am 19. Februar d. J. vom General-Großmeister Befehl ins Kloster zurückzukehren, was er verweigerte, mit einer öffentlichen Erklärung aus der Kirche scheidend. — Wien soll eine Garnison von 40,000 Mann erhalten. Ehe die übrigen 20,000 Mann (20,000 Soldaten sind schon dort) untergebracht sind, ist an keine Aufhebung des Belagerungszustandes zu denken.

Nach einem dem Kaiser vorliegenden Plane wird die österr. Marine binnen 15 Jahren 6 Linienfahrtschiffe, 10 Fregatten, 12 Dampfschiffe zählen; nächstdem auch einen bedeutenden Zuwachs von Korvetten, Briggs &c. erhalten.

### Italien.

Der Erzbischof von Turin soll wegen seines Hirtenbriefes vor der Anklagekammer des turiner Appellhofes erscheinen. — Der zu Florenz residirende päpstliche Nuntius ist nach Rom abgereist. — Die Ab-

setzung mißliebiger Beamten dauert in Neapel fort, und dem Vernehmen nach sind mehrere Beamte, welche dem Könige und der Verfassung den Eid der Treue geschworen, abgesetzt worden — weil sie auch auf die Verfassung geschworen hatten. —

### Franz. Republik.

Die Kommission der National-Versammlung für Wahlgesetzreform besteht aus Mitgliedern der Majorität. — Im Saone- und Loire-Departement hat die sozialistische Partei den Sieg davon getragen. — Sue wurde am 2. Mai als Volksvertreter proklamiert. — Die Zeitung „der Constitutionell“ forderte am 2. Mai Revision der Verfassung und eine Verlängerung des Mandats des Präsidenten auf 10 Jahre. — Für die Reform des Wahlgesetzes erwartet man folgende Abänderung: Zweijähriger Aufenthaltsort, festgestellt entweder nach der Rolle der direkten Steuern, Zeugniß des Pohnherrn oder durch Garnisondienst. —

Die National-Versammlung votierte am 2. Mai nach einer stürmischen Debatte die Credite für die römische Expedition. Die Partei des Berges kämpfte mit Leidenschaft; General Dubinot erklärte alle Angaben ihrer Redner für Lüge und Verleumdung.

### Großbritannien und Irland.

Die merkwürdigste Nachricht von dort ist, daß die Königin am 1. Mai abermals von einem Knaben entbunden worden ist. — Im Unterhause wurde am 30. April ein Antrag des Herrn Henley verhandelt, daß die Krone in einer Adresse um möglichste, mit dem öffentlichen Dienst verträgliche Herabsetzung der Gehalte gebeten werden solle. Da das Ministerium diesem Antrage entgegnet, weil in dieser Hinsicht schon das irgend Zulässige geschehen sei, und ein solcher Antrag wie ein Mißtrauensvotum ausfallen werde, wurde derselbe mit 269 gegen 173, also mit einer Mehrheit von 93 Stimmen abgelehnt.

### Spanien.

Man behauptet, daß dem Königr Franz der Oberbefehl im Palast wieder übertragen werden soll; nach anderen Nachrichten soll jedoch das Dekret vom 25. Oktober v. J., wonach diese Funktionen von dem Minister des Aeußeren versehen werden sollen, nur einfach abgeschafft werden, indem die Königin sich die obere Leitung der Palastangelegenheiten vorbehalten wolle. — In Valencia haben blutige Zusammenstöße zwischen den Soldaten und den Einwohnern dieser Stadt stattgefunden. Das Verbot der kleinen Gelbmünzen Cataloniens war die Ursache des Konfliktes, bei welchem drei Personen getödtet worden sind.

### Türkei.

Briefe aus Konstantinopel vom 17. April sagen aus, daß die Wirren in Bosnien eine immer ernstere Wendung nehmen. Die Paschas von Jow-

nik und Fönzla haben dem Bezirk von Trawnik, Lahir Pascha, Gehorsam verweigert, und Partei genommen. Die türkische Regierung ist nun entschlossen, der Sache schnell ein Ende zu machen. Außer 3 Infanterie-Regimentern, welche von Monastir nach Bosnien gingen, um das dort stehende türk. Corps zu verstärken, erhielt auch das in Schumla garnisonirende Garde-Regiment den Befehl zum Aufbruch gegen die Insurgenten. — Auch in Kurdistan sind sehr ernstliche Unruhen ausgebrochen, die, wie man allgemein glaubt, durch die unerhörten Exprossungen entstanden, welche der vor Kurzem abgesetzte und zurückberufene Gediz Pascha ausübte. — Der Commissar der Pforte, Achmed Effendi, soll sich in Bucharest angelegentlich bemühen, die Russen zu einer Reduction ihrer Besatzung auf 10,000 Mann zu bestimmen; diese wollten jedoch durchaus 20,000 Mann zurücklassen. General Lüders verließ am 22. März Bucharest und übergab das Obercommando seinem Stellvertreter General Hasford.

## Lausitzisches.

Die Departements-Ersatz-Kommission wird das Ersatz-Aushebungs-Geschäft beginnen: den 28. und 29. Mai in Guben, den 30. und 31. Mai in Sorau, den 3. Juni in Spremberg, den 5. Juni in Kottbus, den 7. Juni in Kalau, den 10. Juni in Luckau, den 11. Juni in Lübben.

Zu Stellvertretern der Polizeianwälte sind von der königl. Regierung zu Frankfurt ernannt worden: zu Kalau: Salarien-Rassen-Assistent Schroedel; zu Kottbus: Domainen-Rentmeister Runke; zu Drebkau: Bürgermeister Otto; zu Forste: Polizeisekretär Schuster; zu Fürstenberg: Aktuar Schramm in Neuzelle; zu Guben: Rentmeister Reinig; zu Kirchhain: Privatsekretär Kühne; zu Luckau: Stadtssekretär Wiegandt; zu Lübben: Rentamts- und Polizeiaktuar Richter; zu Neuzelle: Aktuar Schramm; zu Beig: Gutsbesitzer Verein; zu Psoerten: Rentant Gilbert; zu Sorau: Bürgermeister Uffe; zu Sommerfeld: Kammerer König; zu Spremberg: Stadtssekretär Tallg an; zu Senftenberg: Kaufmann Schütz; zu Triebel: Kammerer Schmidt.

Lübben, 1. Mai. Die soeben veröffentlichte Verwaltungsbefehle der Haupt-Sparkasse des Markgrasthums Niederlausitz für das Jahr 1849 giebt folgendes Resultat. Die Haupt-Sparkasse besteht folgendes Resultat. Die Haupt-Sparkasse besteht A. Kapitalien 1) auf Hypotheken: 909,880 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf. (7518 Thlr. 4 Sgr. 9 Pf. weniger als im Jahr 1848); 2) auf Hauptpfänder: 38,598 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. (808 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. mehr als 1848). B. Staats- und Landes-Papiere: 1) Pfandbriefe: 245,475 Thlr. (1000 Thlr.

weniger als 1848); 2) Staatsschuldcheine: 70,525 Thlr. 15 Sgr.; 3) Seehandlungs-Prämiencheine incl. Zinsen: 5827 Thlr. 15 Sgr. (157 Thlr. 15 Sgr. mehr als 1848); 4) Kurmärkische Schuldverschreibungen: 1350 Thlr.; 5) Landes-Obligationen der Niederlausitz: 130,025 Thlr. (6500 Thlr. weniger als 1848); 6) Obligationen der 5% preuß. freiwilligen Anleihe: 1170 Thlr. C. Baare Geldbestände: 35,157 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. (21,002 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. weniger als 1848). D. Disponiblen verzinslichen Fonds bei dem Agenten in Berlin: 7620 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf. (6821 Thlr. 2 Sgr. mehr als 1848). E. 1) Zinsen von 1350 Thlr. kurmärk. Schuldverschreibungen pro November und Dezember à 3½ %: 7 Thlr. 26 Sgr. 1 Pf.; 2) Zinsen der freiwilligen Anleihe, pro Oktober bis Dezember: 14 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. F. Agio von 6800 Thlr. kur- und neumärkischer Goldpfandbriefe à 13½ %: 960 Thlr. 20 Sgr. G. Noch nicht eingezogene Zinsen der Kapitalien sub A. 1 und 2: 1652 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf. (mehr als 1848: 712 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.). H. Forderungen für Kostenvorschüsse und Portoverläge: 100 Thlr. 27 Sgr. 2 Pf. (98 Thlr. 3 Sgr. 11 Pf. weniger als 1848); I. Vorschüsse an die Kriegsschulden-Kasse: 5500 Thlr. (mehr als 1848: 200 Thlr.). Im Ganzen: 1,453,812 Thlr. 9 Sgr. 5 Pf., und 36,118 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf. weniger als im Jahre 1848.

Sämmtliche Einlagen mit Einschluß der berechneten Zinsen betragen: 1,366,369 Thlr. 22 Sgr. 3 Pf.; 33,999 Thlr. 9 Sgr. 4 Pf. weniger als 1848, in welchem Jahre: 1,400,369 Thlr. 1 Sgr. 7 Pf. Einlagen waren.

Während im Jahre 1848 der Reserve-Fonds: 79,848 Thlr. 11 Sgr. 5 Pf. betrug, beläuft sich derselbe Ende 1849 auf: 87,442 Thlr. 17 Sgr. 2 Pf., also auf 7594 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf. mehr als 1848.

Die Impflisten der königl. Regierung zu Frankfurt a. d. O. ergeben folgendes Resultat in Bezug auf mit Erfolg geimpfte und zwar:

1) im Kreise Kalau: 1153; 2) im Kreise Kottbus: 1572; 3) im Kreise Guben: 1318; 4) im Kreise Lübben: 811; 5) im Kreise Luckau: 1307; 6) im Kreise Sorau: 1826; 7) im Kreise Spremberg: 410.

Die Stadt Lauban ist behufs einer besseren Organisation der Armenpflege in zwei Bezirke getheilt worden, für welche sich besondere Armen-Kommissionen konstituiert haben, die Hilfsbedürftigkeit der Personen festzustellen und solchen Beihilfe zu leisten.

In Sauer beim Kloster Marienstern ist am 29. April früh das Lehmann'sche Bauergut ein Raub der Flammen geworden. Außer den Gebäuden ver-

braunten bedeutende Getreidevorräthe, und einige 20 Stück Schaafvieh. —

Es sind bestätigt worden als Adjuvanten: G. E. Hoffmann an der Schule zu Langenau, A. R. B. Baumüller an der Schule zu Ludwigsdorf, S. B. Richter an der Schule zu Ebersbach, sämmtlich gehöriger Kreises.

Die evang. Kirche zu Gersdorf, Kr. Görlitz, empfang von der Frau verw. Majorin v. Salza 400 Thlr. zu einer neuen Orgel; die Kirche zu Meßersdorf von dem verstorbenen Superintendent Lehmann 100 Thlr., die Pfarrgutskasse 200 Thlr. und die Schulkasse 50 Thlr. zu Prämien. — Die ev. Kirche zu Alt-Gebhardsdorf, Kr. Lauban, erhielt von dem verstorbenen Gastwirth Neuwirth daselbst 10 Thlr., von einer dort geborenen Wohlthäterin in Breslau ein Paar Altar-Wachkerzen der größten Art, ein Altartisch von rothem Sammt, im Werthe von 14 Thlr.; die Schulkasse aber von dem verstorbenen Handelsmann Schmidt ebendaselbst ein Legat von 10 Thlr. Der Kirche zu Schönberg verehrten der Kürschner Vietzsch daselbst 2 Thlr., nebst 15 Sgr. für die Schulkasse; Büchtermstr. Volkert 2 Thlr. und Bauer Schubert zu Nikolausdorf 1 Thlr. Endlich empfing die Kirche zu Ruhland, Kr. Hoyerswerda, vom Klempnermeister Freyberg aus Hoyerswerda einen Klingbeutel im Werthe von 3 Thlr.

Sprenberg, 14. April. Hieselbst ward der Bürgermeister Pischke als Polizei-Anwalt für die vom Sprenberger Kreisgericht abhängenden Ortschaften des Kreises Hoyerswerda und als Stellvertreter der Rathschreiber Tallgau eingesetzt. — Es fungiren als Staatsanwälte für die Kreis: 1) Dr. Schneider bei dem Kreisgericht zu Sorau; 2) Kaunzinger bei dem Kreisgericht zu Lübben; 3) Graf zur Lippe bei dem Kreisgericht zu Götting; 4) Süßengut bei dem Kreisgericht zu Sprenberg; 5) Obergerichtsassessor Korn als Staatsanwaltgehilfe bei dem Kreisgericht zu Guben; 6) Obergerichtsassessor Schulze bei dem Kreisgericht zu Luckau. —

(Hoyerswerd. Wochenbl.)

Luckau, d. 2. Mai. Die Kreiscommission, welche nach §. 147 u. 148 der Gemeinde-Ordnung vom letzten Kreistage erwählt ist, besteht außer dem königl. Landrath als Commissarius, aus den Herren: Major v. Lattich auf Gümritz, Oberamtmann Schlesinger auf Ukro, Rittergutsbesitzer von Langen auf Gersdorf, ehemaligen Dorfrichter Freund aus Gollmitz, Dorfrichter Schmidtsdorf aus Rüdingsdorf, Dorfrichter Güte aus Sorno, Burgemeister Reupner aus Luckau, Burgemeister Rehme aus Finsterwalde, Burgemeister Vogel aus Kirchhain, als Mitgliebern; und Rittergutsbesitzer Wiegand auf Schöcksdorf, Ritter-

gutsbesitzer Bergmann auf Schlabendorf, Rittergutsbesitzer Biegner auf Briesen, Mühlenbesitzer Wildau aus Gehren, ehemaligen Dorfrichter Lehmann aus Großlubolz, Dorfrichter Bommel aus Buchowien, Domainenrentm. Reitsch aus Dobrilugk, Domainenrentm. v. Rabel aus Finsterwalde, Kreisrath Marggraf aus Luckau, als deren Stellvertretern besteht. (L. Krell.)

## G e i n h e i m i s c h e s.

Görlitz, 1. Mai. (Sitzung für Strassachen). Direktor: König; Kreisgerichtsräthe: Paul und zur Helten; Staatsanwalt: Hoffmann; Referendar: Claus.

Der Häusler Johann Gottlieb Bergmann aus Ober-Prauske, bereits zweimal wegen großen Diebstahls bestraft, stand vor den Schranken des Gerichts. Er war angeklagt in der Nacht vom 2—3. Oktober pr. bei dem Pastor Böhmer in Arnsdorf verschiedene Kleidungsstücke u. s. w., am Werthe von 50 Thlr., entwendet zu haben. Der Angeklagte, vertheidigt durch den Rechtsanwalt Herrmann, wurde für schuldig befunden und zu 18 Monate Zuchthaus, Verlust der Nationallokarde, Detention bis zum Nachweis der Besserung, 1½ Jahr polizeilicher Aufsicht und in die Kosten verurtheilt.

Daß es mit der so vielgepriesenen fittlichen Erziehung des Volkes nicht eben weit her ist, beweist sich wohl nirgends treffender, als auf unserem neuen Friedhofe. Neuerdings sind wieder auf demselben mehrfache Beschädigungen vorgekommen, welche nur in teuflischer Schadenfreude verübt worden sein können. So ist z. B. am vergangenen Donnerstage eine ganz neue Grabsteinsplatte und, was wohl zu beachten ist — die erste Arbeit eines hiesigen jungen Künstlers — dadurch verunstaltet worden, daß man queer durch die Schrift mit einem scharfen Instrument mehrmals gerissen hat. Anderer Schelmerien an Grabsteinen und Entwendungen von Blumen gar nicht zu gedenken.

Wöchten doch die städtischen Behörden dem Ruheplage unserer Todten den versprochenen Schutz angedeihen lassen und, was unumgänglich nothwendig erscheint, eine Umfriedigung so schnelligst als möglich um selbigen führen.

Görlitz, d. 6. Mai. Heute gegen Mittag stürzte ein Kaufmannsladen in der goldenen Krone am Obermarkte ein. Es hatten sich schon seit einigen Tagen Risse in der Mauer auf das neugebaute Schmidtsche Haus zu gezeigt. — Wir vernehmen aus zuverlässiger Quelle, daß das Grundstück, Jacobsgasse Nr. 836, verkauft worden ist. Dieser Kauf hat für das allgemeine Interesse dadurch Bedeutung, daß der neue Besitzer entschlossen ist, künftiges Jahr zu bauen, wodurch die Regulirung der untern Jacobsgasse nebst dem neuen Marktplatz schon in nächster Zukunft gesichert wird. Der letzte Besitzer würde sich schwerlich zum Bauen haben bewegen lassen.

# **P u b l i k a t i o n s b l a t t.**

[2300]

## **B e s a n n t m a c h u n g.**

Die vom Unterförster Schröter in Benzighammer abgetretene Dienstlandparzelle von c. 4 Morgen Ackerland am Wege von Ober- nach Nieder-Benzighammer hinter dem Holzhose soll vom 1. Mai c. bis dahin 1853 mit dem Vorbehalte meistbietend verzeitpachtet werden, daß die bestellte Fläche erst nach abgebrachter Ernte, die übrige Fläche aber sofort übergeben wird. Termin dazu ist

auf den 10. Mai c., Vormittags um 10 Uhr, im Vorwerksgebäude

zu Ober-Benzighammer

anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der übrigen Pachtbedingungen im Termine erfolgen soll.

Görlitz, den 30. April 1850.

Der Magistrat.

[2190]

Zur anderweiten meistbietenden Verpachtung der der Gutsherrschaft zustehenden Befugniß zum Fischen und Krebsen in der Dorfbach zu Lauterbach und Lichtenberg auf sechs Jahre vom 1. Mai d. J. abwärts, steht Termin

auf den 14. Mai c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Vorwerke in Lauterbach an.

Pachtlustige werden mit dem Bemerken hierzu vorgeladen, daß die Vorlegung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen soll.

Görlitz, den 16. April 1850.

Der Magistrat.

[1769]

## **N o t h w e n d i g e r V e r k a u f.**

Königliches Kreisgericht zu Görlitz.

Das vor dem Frauenthore auf der Kohlgaße sub No. 827. hieselbst belegene, dem Johann Christoph Hilbig gehörige Gartengrundstück und Haus, abgeschätzt auf 742 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Tare, soll im Termine

den 8. Juli d. J., von 10 Uhr Vormittags ab,

an gedachter Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 20. März 1850.

[2031]

## **E d i c t a l = C i t a t i o n.**

Nachdem über den Nachlaß des am 22. Juni 1849 verstorbenen Nadlermeisters Immanuel August Brückner hieselbst der erbßchaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, ist zur Liquidation der Forderungen ein Termin auf den 28. Juni c., Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Appellationsgerichts-Referendarius Seiffert in unserm Parteizimmer anberaumt worden. Zu demselben werden daher alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß diejenigen, welche sich in dem gedachten Termine nicht melden, ein ewiges Stillschweigen gegen die gedachte Masse auferlegt werden wird.

Görlitz, den 26. März 1850.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1604] Der, zur Lizitation des dem Defonom Johann Karl Wilhelm Bergmann gehörigen, auf 6050 Thlr. abgeschätzten Stadtgartens No. 972a. hieselbst in unserem Gerichtslokal anstehende Termin vom 4. April 1850 wird aufgehoben und an Stelle desselben ein neuer Termin auf

den 15. Juli 1850 Vormittag 11 Uhr

anberaumt.

Görlitz, den 10. März 1850.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1706]

## **F r e i w i l l i g e S u b h a s t a t i o n.**

Die Johann Gottfried Vater'sche Häuslernahrung No. 48. zu Stenker, ortsgerechtlich auf 774 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, soll

den 9. Juli 1850 von Vormittags 10 Uhr ab

an Gerichtsstelle zu Rauscha subhastirt werden.

Tare nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen können in der II. Bureau-Abtheilung eingesehen werden.

Görlitz, den 22. November 1849.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

[2345] Es soll Sonnabend, den 11. Mai c., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Holzhose zu Hemmersdorf eine Partie Rinde-Abfall und desgl. Zimmerspähne in einzelnen Haufen meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Görlitz, den 6. Mai 1850.

Die städtische Forst-Deputation.

[2329] Zu der vom 1. Oktober d. J. ab anderweit auf sechs nacheinanderfolgende Jahre erfolgenden meistbietenden Verpachtung

- 1) der an der Leschwitzer Grenze, westlich von der Chaussee gelegenen, sub No. 19. Hartirten Parzelle, der sog. Henkewiese von 2 Morg. 54 D.Rth.;
- 2) der am sog. Mittelziegelteich bei der Stadtziegelei liegenden, sub No. 15. Hartirten Kämmerergrundstücke von 7 Morg. 126 D.Rth. Acker und Wiese und 1 Morg. 42 D.Rth. Acker; endlich
- 3) der Grasnutzung an den Rändern der Schädelteiche, und zwar dieser unter einer der Stadtkommune vorbehaltenen halbjährigen Kündigung,

steht Termin

den 31. Mai c., Vormittags und zwar ad 1) von 9 Uhr, ad 2) von 10 Uhr und ad 3) von 11 Uhr ab, im Deputationszimmer hiesigen Rathhauses, an. Pachtlustige werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die Bekanntmachung der Lizitations- und Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 16. April 1850.

Die städtische Dekonomie-Deputation.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

## Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2338] Als verlobt empfehlen sich

Laura Berchtig,  
Herrmann Simer.

Görlitz, den 4. Mai 1850.

[2332] 2000 Thaler werden sogleich oder bis zum 1. Juni zu leihen gesucht. Adressen erbittet man sich durch die Expedition d. Bl.

[2336] Auktion. Morgen, Mittwoch, den 8. d., Vorm. von 10 Uhr ab, soll auf dem Plage am Frauenthore eine Partie Zimmerhandwerkszeug als: Hobel, Klammern, Sägen, Fügeblätter rc. versteigert werden.

Gürthler, Aukt.

Zu dieser Auktion werden noch am gedachten Tage von 9 Uhr ab Sachen aller Art angenommen.

[2342] Kaffee-Maschinen in Porzellan empfang und empfiehlt

Joseph Berliner.

[2340] Frische Meßnaer Citronen hat erhalten und empfiehlt

Julius Ciffler.

[2341] Der Inhalt einer Abtrittsgrube von 8 Fuß lang, 5 Fuß breit und 6 Fuß etwa tief, ist zu verkaufen Obergasse des Reißviertels No. 727/28. durch den im Hause wohnenden Besitzer.

[2344] Russischer Salat nebst eingelegten Früchten ist zu bekommen im Finger'schen Hause No. 328.

Walter, Köchin.

[2331]

## Für die Herren Destillateure

empfehle ich die in meiner neu angelegten Kohlenfabrik angefertigte Laubholzkohle zur gütigen Beachtung. Durch nur gute Waare hoffe ich mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben und bitte um geneigte Aufträge.

Hirschberg in Schlessen, den 1. Mai 1850.

A. Cassel.

[2339]

## Preßhefen eigener Fabrik,

den Dürsthoff'schen in jeder Beziehung gleich, empfiehlt

Julius Ciffler.

[2333] Veränderungshalber sind in der Unterlangengasse No. 227., eine Treppe hoch, gut gehaltene Meubles zu verkaufen.

[2330] Gutes Heu ist noch durch den Hausknecht in dem Gasthose „zur Stadt Breslau“ zu bekommen.

[2334] Auf dem Dominitum Klingewalde liegen noch hundert Sack Kartoffeln zu verkaufen.

[2221] Das neuerbaute Haus No. 772. ist mit oder auch ohne Hinterhaus zu verkaufen, und können 500 Thlr. als unbezahlte Kaufgelder darauf stehen bleiben.

[2220] In meiner Bade-Anstalt, Rothenburger Straße No. 972. sind jetzt täglich wieder warme **Bannenbäder** zu den bekannten billigen Preisen zu haben.  
**Julius Giffler.**

[2188]

## Agentengefuch.

Für ein überall leicht zu betreibendes Geschäft, welches namentlich bei zahlreicher Bekanntschaft sehr ausgebreitet werden kann, werden reelle und thätige Agenten gegen 33 $\frac{1}{3}$  % Provision Bewilligung gesucht, und werden Anmeldungen unter O. R. Post restante in Frankfurt a. M. franco erbeten.

[2337] Zwei oder drei Mädchen, welche in Pugarbeit geübt sind, können auf lange Zeit in Arbeit treten bei  
**Julie Kinder**, wohnhaft beim Herrn Konditor Meilly.

[2343] Zwei Mädchen finden fortwährende Beschäftigung im Weisnähen bei  
**E. Wiesner**, Schnürlebmacher, Handwerk No. 361.

[2335] Ein ordnungsliebender Kutscher sucht ein Unterkommen. Näheres in der Expedition d. Bl.

[1766] Eine freundliche Wohnung, eine Treppe hoch, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Holzgefaß und Bodenkammer ist zu vermieten und zu Johanni zu beziehen Rosen- und Gassecke. Auch ist daselbst eine meublirte Parterrestube zu vermieten.

[2347] In der Reissgasse No. 350. ist ein freundliches Logis, aus drei durcheinandergehenden Stuben bestehend, mit allem Zubehör zum 1. Juli d. J. zu vermieten.

**T** [2327] Ein einzelner Herr sucht ein zum 16. d. M. beziehbares kleines Zimmer mit **M**  
**Meubles**, Bett und Bedienung. Offerten wolle man gefälligst unter der Chiffre **T. G.** in der Expedition d. Bl. baldigst abgeben. **T**

[2346] Den 9. Mai, als den Himmelfahrtstag, ladet Unterzeichneter zur Tanzmusik ergebenst ein. Für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein.  
**Petermann in Moys.**

## Literarische Anzeigen.

[2297] Bei **Ed. Hallberger** in Stuttgart ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

# Bibliothèque française

Choix de livres intéressants destinés à la jeunesse allemande des deux sexes;

recueillis par

**Charles Zoller,**

Recteur de l'Institution-Catherine, Chev. d. l'ord. d. l. cour. Wurtemb.

Jeden Monat erscheint ein Band von 8—10 Bogen elegant broch. zum Subscriptionspreis von nur 10 Sgr.

Diese französische Bibliothek eignet sich nicht nur zu einem sehr schönen Geschenke für die reifere Jugend und besonders junge Damen, sondern sie empfiehlt sich auch — durch eleganteste Ausstattung, bei ungemeiner Billigkeit als gewiß willkommenes Geschenk für denjenigen großen Theil der gesamten Damenwelt, der die französische Literatur nur in einer sorgfältig getroffenen Auswahl kennen lernen will.

Die bis jetzt erschienen drei Bände enthalten:

Tome I. **Graziella** par A. de Lamartine.

Tome II. **Une veillée d'automne** par une vieille femme. — **Lydie ou la résurrection** par Charles Nodier. — **Boutades et Bluettes** par J. Petit-Senn.

Tome III. **Robertine** par Mad. de Bawr.

Demnächst erscheint:

Tome IV. **Picciola** par J. Saintine.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

[2296] Bei **Ed. Hallberger** in Stuttgart ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

# Jugend-Album. Blätter für Geist und Gemüth

unter Mitwirkung von  
**Gust. Schwab** herausgegeben von **Emma Riendorf**.

Mit Beiträgen von  
**Aurelie, Dielik, Thekla v. Gampert, Fr. Göl, Franz Hoffmann, Fried. Hoffmann, Gust. Hierich,  
Dr. Schmidt, Arthur Schott, G. H. v. Schubert, C. Stöber u. A.**

Die Kunstbeilagen von  
**Ch. Hofmann, F. Richter, J. D. Sonderland u. A.**

Das Jugend-Album erscheint in monatlichen Hefen von 2½—3 Bogen Text mit 3 artistischen Beilagen in elegantem Umschlage.

**Preis vierteljährig 22½ Sgr.**

Statt aller Empfehlung führen wir den reichen Inhalt der bis jetzt erschienenen 3 Hefte hier auf, und bitten, von der Schönheit der Ausstattung sich durch den Anblick selbst zu überzeugen.

## I n h a l t:

Auf dem Thurme, von Franz Hoffmann.

Zwei Briefe aus Süd und Nord, von Aurelie.

Resli und Kuoni, von Jul. Werner.

Die Gefangene, von Gustav Hierich.

Der Ring der Sonnenblumen-Königin, Märchen  
von Arthur Schott.

Stern und Rakete, von D. Wildermuth.

Die Auswandererlerche, von Emma Riendorf.

Sprüche. Geschichtliche Charaden und Räthsel.

Sodann 1½ Bogen Gedichte von Gustav Schwab  
ausgewählt aus unsern besten Dichtern.

Vier Klavier-Kompositionen, drei kolorierte Al-  
bumbilder und drei Zeichnen-Vorlagen.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

## Wochenkalender.

**Eisenbahnzüge:** nach Dresden (Cobau [Zittau], Bautzen, Bischofswerda) 6 U., 8¾, 1, 5; nach Breslau (Kohlsurt, Bunzlau, Haynau, Liegnitz) 5¼ U., 2 U.; nach Berlin (Kohlsurt, Rauscha, Hausdorf [Glogau], Sorau [Muskau], Sommerfeld, Guben, Frankfurt i.) 11 U., 8 U. 45 M.; von Dresden: 9 U., 1 U., 4 U. 45 M., 8 U.; von Breslau: 12 U. 45 M., 10 U. 30 M.; von Berlin (Glogau) 7 U. 30 M., 4 U.

**Abgehende Posten:** nach Prag: 9 U. 38 M., Zittau: 11 U. 30 M.; Lauban: 3 U.; Spremberg (Miesitz, Muskau) 5 U.; Marklissa, Montags, Mittwochs, Sonnabends 5 U.; Hirschberg, Lauban, Greifenberg) Abends 11 Uhr.

**Ankommende Posten:** von Hirschberg: 4 U. 30 M. Morgens, Spremberg: 9 U. 15 M., Marklissa (Montags, Mittwochs, Sonnabends) 8 U. 30 M., Zittau: 9 U. 30 M., Lauban: 11 U. 45 M., von Prag: 1 Uhr Mittags. Die Botenpost nach Schönberg um 5 U. Nachmittags, von Schönberg 2 U. Nachm. — Briefe werden in der Stadt bis 1 Stunde vor Abgange der Züge und Posten, auf der Bahnhof-Expedition bis 15 Min. vor Abgang des Zuges angenommen.

**Öffentliche Gerichts-Sitzungen:** Mittwoch früh von 9 Uhr ab im Kreisgericht, für Strasssachen; Freitag im ehemaligen Inquisitoriat (Fischmarkt No. 63.); Sitzung des Richters über Vergehen; Sonnabend, von 9 Uhr ab, in Prozeßsachen; in Bagatell- und Injurienfachen: Montag, Mittwoch und Freitag von 9 Uhr früh, Heringsmarkt No. 260.

**Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung:** Freitags Nachmittags von 3 Uhr ab im Rathhause, Eingang bei der Stadthauptwache.

**Peterskirche:** (außer der Kirchzeit führt herum der Aedituus Herr Widmer, wohnhaft in der Krebsgasse.) Königl. Kreisgericht (am Untermarkt), F. Landrathamt (Unter-Langengasse), Polizeiamt (im Rathhause, Eingang von der Unterlangengasse), F. Post (Petersgasse), Salzfactorei (Petersgasse im Gerne'schen Hause), Landsteueramt (Miskolaisgasse), Hauptsteueramt (Obermarkt), Kreissteueramt (Petersgasse).

**Sammlungen:** Der oberl. Gesellschaft der W.B. (Meißgasse, Gehaus der Webergasse). Bibliothek von 40.000 Bänden, besonders umfassend ist die Rubrik: Lusatica, schöne Mineraliensammlung, Kupferstiche, Karten u.; durch den Sekretär der Gesellschaft, Herrn Privatgelehrten Jancke, Breitengasse No. 122. (bis Morgens 9 Uhr zu sprechen); die Bibliothek ist Donnerstags von 1—3 Uhr Nachm. geöffnet und werden gegen Gavet eines Mitgliedes bereitwillig Bücher verliehen; naturforschenden Gesellschaft (besonders ornithologische und Alterthums-Sammlung) Donnerstags von 10—12 U. Vormittags; Müllsch'sche Bibliothek (im Rathhause), über 400 Handschriften, c. 20.000 Bände, worunter viel Infimablen und seltene Drucke, ist geöffnet: Donnerstags und Sonnabends, regelmäßig von ¼3—4 Uhr. — Das ornithologische und physikalische Cabinet der höhern Bürgerschule (im Mädchenschulgebäude auf dem Fischmarkt) wird durch Vermittlung des Hrn. Direktors Kaumann (Oberlangengasse No. 168.) gezeigt. — Bibliothek des Gewerbe-Vereins, Untermarkt über der Rathswage, 2 Treppen; Sonntags von 1—3 Uhr geöffnet für Jedermann. Vorträge des Gewerbe-Vereins und der Friedrich-Wilhelms-Stiftung werden jeden Dienstag Abends 8 Uhr in diesem Lokale gehalten.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.